

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 6 (1932)

Heft: 10: Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur

Artikel: Regesten betr. die Zürcher Drucker Peter und Hans Hager [Fortsetzung]

Autor: Leemann-van Elck, P.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-387077>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Um nun für den Eingang bedeutender Ablassgelder zu sorgen, mußte der Text der Sixtinischen Bulle raschest verbreitet werden. Dazu war die vor wenigen Jahrzehnten erfundene Buchdruckerkunst das gegebene Mittel. Die Bulle⁸⁾ wurde daher in einem Einblattdruck, einseitig, Satzspiegel 370 × 305 mm, mit den genau gleichen Lettern wie genannter Mariengesang, gegen Ende 1479 oder Anfang 1480 gedruckt (Abb. 1). Wir kennen drei Exemplare, eines in der Stadtbibliothek Lindau und zwei in der Staatsbibliothek München. Sie sind durch den Kaplan Georg Hochmut von Donauwörd in Schwaben, der zu dieser Zeit in Zürich als Notar wirkte, durchgesehen, korrigiert und beglaubigt; was dafür spricht, daß der Druck in Zürich erfolgte. (Schluß folgt.)

Regesten betr. die Zürcher Drucker Peter und Hans Hager.

Von P. Leemann-van Elck (Fortsetzung).

29. 1528. Armen lüten vss befelch vnser heren: 24 lib. gen Hansen Hager von Niclaus Riemen wägen für knechtlohn, sin arbeit, wüstung, spies, tranck vnd allen costen in 5½ wochen vff inn erlossen. *F. III. 1a (Almosenamtsprechung 1528).*
30. 1529 IV. 19. Zwüschend Lentz Howberger innamen vnd als ein vogt M. Johannes Ochsslis ewirtin eins vnd Hansen Hager andersteyls betreffende das huss inn gassen, so der Hager der Ochsslyn abkoufft vnd aber mit der bezallung sümig erschinnen, ist erkendt, das Hans Hager inn 14 tagen den nechsten die fünfftzig gulden, so er vff Marthini geben solt haben, der verkoufferin bar geben vnd sy darvmb zu friden stellen; sover aber Hans Hager das inn der zit nit volstreckte, alssdann solle Hans Hager das hus rumen; wenn er aber dero dheins halte, solle der burgermeister gwalt haben, inn gehorsam lassen zemachen. *B. VI. 250, f. 283v/284 (Rats- und Richtbuch des Natalrates (Mo. nach Jubilate).*
31. 1529 X. 23. M. Setzstab, M. Petter Meiger, M. Widmer, Hans Hager söllent ratschlagenn, wie der gros überschwencklich fürkoufft jetz in vorhandner thüre zu fürkommen vnd abzustellen syge. *B. VI. 250, f. 347v (Sa. nach Galli 1529).*
32. 1529 XII. 27. — 1530 VI. 23. M. Trüb, Hans Hager, Heini von Wyl söllent brot beschowenn luth der ordnung. *B. VI.*

⁸⁾ Das Original wird im Staatsarchiv Zürich, Urkunden Propstei Nr. 716, aufbewahrt und der Text ist im Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Zürich 1883, S. 35—37, abgedruckt.

- 251, f. 131 (*Rats- und Richtbuch des Natalrates 1530*).
33. 1529 XII. 28. Hans Hager handelt als Vogt von Meister Heinrich Spanen ewirtin. B. VI. 232, f. 54 (*Rats- und Richtbuch des Natalrates 1530 (Der Unschuldigen Kindlein Tag)*).
34. 1530 VI. 4. Hans Hager wird in seiner Mission, in Lindau für Zürich Korn zu kaufen, angefochten und abgesägt. B. VI. 232, f. 112v/113 (*Rats- und Richtbuch des Natalrates (Vigilia Penthecostes)*). Vgl. E. Egli: *Actensammlung zur Geschichte der Zürcher Reformation*, Nr. 1677, 1679).
35. 1530 VIII. 29. Hanns Hager ist Vogt der Barbel Vischerinn. *Ehegerichtsprotokoll (Hury und Ehebruch, f. 5v)*.
36. 1530 XII. 20. Alls dann Hanns Hager miner herren ob den sibentzig pfunden schuldig wordenn vnnd als der husschriber M. Kambli die von miner herrn geheiss wägen von im inzüchen wellenn, ist er mit inred begegnet, das im ein fässli mit saltz im kouffhus verloreenn vnnd syg im nüdt darfür worden, mit pitt im das best zéthund. Also in ermessenn gestalt der sach habent mine herren sich erkent, dem Hager zesagenn, wie wol er mit dargebottner kuntschafft nüdt dargebracht, jedoch well man im in ermessenn siner kleinen kinden vnnd diser grossen thürung gnad mitteilenn, mit im der schuld halb, so er gelten sölle, ein wettstrich machenn vnnd inn des kouffhusschribers buch durchthun lassenn. B. VI. 252, f. 56v (*Rats- und Richtbuch des Baptistalrates (Di. vor Thomas 1530)*).
37. 1532 VIII. 18. ff. 6 lib. Bernharten Setzstab vnd Johannsen Hager vss erkantnuss vnnsere herren. 18 ougsten anno 32. F. III. 32 (*Seckelamtsrechnungen des Standes Zürich, Jahrgang 1532*).
38. 1532 X. 22. Hans Hager ist Vogt Heinrich Wedischwilers. B. VI. 252, f. 229 (*Rats- und Richtbuch des Baptistalrates (Di. vor Simonis und Judae)*).
39. 1532—1537. Hans Hager, Redner, erhält von Kappel „durch gott vnnd eere“ jährlich an Wein: 1 Eimer, 1537 2 Eimer. F. III. 6 (*Rechnungen des Amtes Kappel*).
40. 1533 VI. 9.—16. 59 lib. 11 ß. 10 d. ist an Hannsenn Hager abgangen gegen dem husschriber; ist lang im büchli gstanden, kombt har vom verlornen saltz [s. Nr. 36]. F. III. 32 (*Seckelamtsrechnungen des Standes Zürich, Jahrgang 1532/33*).
41. 1533 VI. 24. — XII. 26. Dise bittend das zyt zerichten: Jacob Mutzhas der schlosser, Hanns Hager, Caspar Pfyffer. B. VI. 252, f. 253v (*Rats- und Richtbuch des Baptistalrates*).

42. 1533 VIII. 4., IX. 8., X. 20. Hans Hager ist Redner vor Ehegericht. *Ehegerichtsprotokoll 1533—38*, f. 26v, 33v, 37.
43. 1534 III. 30. — 1538 VI. 13. Hans Hager als Redner oder Fürsprech vor Ehegericht noch weitere 14 mal. *Ehegerichtsprotokoll 1533—1538*, f. 65v, 66v; II. f. 11v, 29v; III. f. 4, 15v, 16v, 42, 48, 88; IV. f. 60v, 146v; 1538—1540 I. f. 11v.
44. 1534 3 ß. Hans Hager rederlon. F. III. 48 (*Rechnungen des Hauses an der Spanweid, Jahrgang 1534*).
45. 1534 IX. 24. Hans Hager ist Vogt des jungen Volmers ewirtin. B. VI. 254, f. 42v (*Rats- und Richtbuch des Baptistalrates (Do. nach Matthaei)*).
46. 1536 3 ß. Hans Hager rederlon (zweimal) 1 lib. 10 ß. gab ich Hans Hager rederlon, ouch für ander mü vnd arbeytt von der Basslerin wegen. F. III. 48 (*Rechnungen des Hauses an der Spanweid, Jahrgang 1536*).
47. 1540 V. 13. 1 lib. Hannss Hagers Tochterman, der scherer, alss er Martin Threygern souyl geanlaasset, das er in mit der funst hat geschlagen. B. VI. 255, f. 90 (*Rats- und Richtbuch des Natalrates (Do. nach Exaudi)*). Vgl. F. III. 45 (*Bußenrechnungen, Jahrgänge 1540—1549*).
48. 1540 IX. 16. Wylund vnnsers burgers Hannsenn Hagers säligen eeliche tochter, genempt Regula Hagerin, bevogtet mit Konrad Straßer, ist hineingefallen mit Jakob Sutter von Rapperschwyl, ein fyner gsell, aber ein wenig liederlich, Schiffmann. — Ihr Schwager ist: Melchior Meyer von Wädischwyl, Scherer (?) zu Zürich. *Ehegerichtsprotokoll 1538 bis 1540*, f. 230—232.

Preise von illustrierten Büchern (Fortsetzung)

Aus der Versteigerung von Dr. Th. Engelmann, Basel.

- | | |
|--|-------|
| 374. Arnim, L. A. v. Trost — Einsamkeit, alte und neue Sagen und Wahrsagungen. Heidelberg 1808 | 86.— |
| 380. Arnim, L. A. v. u. Cl. Brentano. Des Knaben Wunderhorn. 1.—3. Teil. Mit Anhang: Kinderlieder. (Teil 1: 2. Aufl.) Heidelberg 1808—19 | 90.— |
| 384. Bechstein, Ludw. Märchenbuch. Mit 174 Holzschnitten von Ludw. Richter. 12. Aufl. Erste ill. Ausgabe. Leipzig 1853 | 195.— |
| 389. Brentano, Clemens. Ponce de Leon. Göttingen 1084. Erste Ausgabe | 30.— |
| 390. Der Goldfaden, Heidelberg 1809 | 10.— |